

Antrag der Fraktion der CDU

### **Umgestaltung des Domshofs nicht länger aufschieben**

Der Domshof ist ein zentraler und, zumindest bis zum frühen Nachmittag, hochfrequenzierter Bereich im Herzen der Bremer Innenstadt, welcher aber eindeutig mehr Potential hat. Im Sommer 2017 haben Anrainer des Domshofs Ideen für eine Umgestaltung des zentralen Platzes vorgestellt, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Vergleiche mit anderen Städten zeigen, wie wichtig die Aufenthaltsqualität und der Erlebnischarakter für Besucherinnen und Besuchern von Innenstädten sind. Mit umliegenden Städten wie Oldenburg, oder Einkaufszentren wie dem Weserpark und der Waterfront muss auch Bremen Schritt halten. Große Bedeutung und lange Tradition hat der Bremer Wochenmarkt. Dass dieser auch weiterhin Platz auf dem Domshof haben muss, ist dabei selbstverständlich. Neben dem Einkaufen muss Bremen für die Innenstadt auch die Möglichkeit bieten, Orte der Begegnungen zu entwickeln, sowie Grünflächen, Spielplätze, Sitzgelegenheiten und Wasserspiele im öffentlichen Raum zu schaffen. Für einen solchen Ort der Begegnung ist der Domshof prädestiniert und sollte auch als solcher mit allen beschriebenen Facetten bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden. Der Senat hat in der Fragestunde am 24. April 2018 in seiner Antwort auf die Frage der CDU-Bürgerschaftsfraktion erklärt, dass der Senat derzeit noch keinen konkreten Maßnahmenkatalog hat und auch die Finanzierung derzeit noch nicht im beschlossenen Doppelhaushalt 2018/2019 berücksichtigt ist. Am 11. Mai 2018 wurde bekannt, dass von Seiten des Senats gar nicht die Absicht besteht, die Umgestaltung des Domshofs weiter zu verfolgen. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Veränderungen im Innenstadtkern, darf der Domshof, als zentraler Ort, nicht außen vor gelassen werden, sondern muss von Beginn an mitgeplant werden. Die Initiativlosigkeit des Senats sollte das Vorhaben der Anrainer nicht verhindern.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

bis zum 30. September 2018 einen Zeit-Maßnahmen-Plan inklusive Finanzierung zur Umgestaltung des Domshofs vorzulegen und dabei die bereits bekannten Gestaltungsideen der privaten Anrainer zu berücksichtigen und diese bei der weiteren Planung mit einzubeziehen.

Jörg Kastendiek, Heiko Strohmann, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion  
der CDU